

Pressemitteilung

Wirtschaftsinitiative Smart Living stellt Weichen für die Zukunft

Neuer Verein „Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.“ sichert Kontinuität als kompetenter Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und Medien.

Berlin, 17.09.2021 – Mit der Gründung des „Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.“ unterstreicht die Wirtschaftsinitiative Smart Living (WISL) ihr Ziel, Deutschland zu einem Leitmarkt für Smart-Living-Technologien zu entwickeln. Der Verein wurde am 07.09.2021 in das Berliner Vereinsregister aufgenommen.

Der bisherige Erfolg der Wirtschaftsinitiative Smart Living basiert auf dem einzigartigen Zusammenwirken von Verbänden, Initiativen und Unternehmen verschiedener Branchen. Innerhalb kurzer Zeit konnte sich die 2017 als loses Bündnis gegründete WISL zur kompetenten Ansprechpartnerin für Politik, Wirtschaft und Medien entwickeln. So wurde die Initiative bei politischen Entscheidungsprozessen etwa im Energie- und Gebäudesektor angehört und konnte wichtige Interessen einbringen.

Ingeborg Esser, Leiterin des Strategiekreises der WISL und Hauptgeschäftsführerin des GdW: „Mit der Vereinsgründung wollen wir die erfolgreiche Arbeit der Wirtschaftsinitiative Smart Living verstetigen. Das enge Zusammenwirken der vielen von Smart Living betroffenen Wirtschaftssektoren ist zentral für die Entwicklung und Behauptung eines deutschen Smart-Living-Leitmarkts gegenüber der internationalen Konkurrenz. Smart-Living-Technologien leisten wichtige Beiträge bei der Bewältigung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen. Dies zeigt sich etwa bei der Umsetzung der Energiewende und der erforderlichen Erschließung von Einsparpotenzialen im Gebäudesektor. Und auch beim Thema alternde Gesellschaft richten sich hohe Erwartungen an intelligente Smart-Living-Lösungen, etwa zur Unterstützung eigenständigen Lebens und zur Gesundheitsprävention.“

Wachstumspotenzial für Smart-Living-Markt gemeinsam erschließen

Der WISL e.V. versteht sich als offene Plattform und fordert Unternehmen, Initiativen und Branchenverbände zur aktiven Mitgliedschaft auf, um gemeinsam die Potenziale des Marktes zu erschließen: So prognostizierte die Studie „SmartLiving2Market 2020“, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beauftragt wurde, dem deutschen Markt für Smart-Living-Anwendungen in Wohngebäuden im Zeitraum zwischen 2019 und 2023 ein kumuliertes Wachstum von 66 Prozent. Vor allem die betroffene deutsche Wirtschaft soll von diesem Wachstum profitieren und wichtige Marktanteile erschließen.

Dafür müssen jedoch einige Weichen gemeinsam gestellt werden, wie Hans-Georg Krabbe, Leiter des Lenkungskreises der WISL und Bevollmächtigter der ABB AG für die WISL, formuliert: „Die mit Smart Living verbundenen Herausforderungen sind vielfältig. Sie betreffen in der Marktentwicklung das Schaffen von Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in die neuen Technologien. Das umfasst Aspekte wie Zukunfts- und Investitionssicherheit, den Schutz der Privatsphäre und eine hohe Benutzerfreundlichkeit (Usability). In technologischer Hinsicht geht es bei Smart Living aktuell um die Erweiterung von Systemen durch Künstliche Intelligenz und die Ermöglichung innovativer elektronischer



Dienste durch das sichere Teilen von Daten. Eine enge Anknüpfung an die Etablierung einer vertrauenswürdigen Dateninfrastruktur für Deutschland und Europa (GAIA-X) ist hier geboten. Darüber hinaus gilt es, die Marke ‚Smart Living made in Germany‘ dauerhaft als Garant für Qualität und Sicherheit zu etablieren. Auch dies erfordert eine konsequente branchen- und herstellerübergreifende Koordination. Der WISL e.V. bietet dafür den Rahmen und die organisatorische Plattform, um den Austausch in operativen Arbeitskreisen voranzubringen und politische und technologische Impulse zu setzen.“

„Smart Living betrifft sensible Lebensbereiche wie die eigene Wohnumgebung, die Gesundheitsversorgung und die Mobilität von Bürgerinnen und Bürgern“, so die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Elisabeth Winkelmeier-Becker. „Im Gebäudebereich tragen Smart-Living-Technologien maßgeblich dazu bei, ambitionierte Energie- und Klimaziele zu erreichen. All diese Möglichkeiten werden von der fortschreitenden Digitalisierung getragen. Es ist daher wichtig, Vertrauen in neue, mitunter auf Künstlicher Intelligenz beruhende, Smart-Living-Technologien bei Bürgerinnen und Bürgern zu gewinnen. Mit einer verantwortungsvollen Digitalisierung schaffen wir die Voraussetzung auch für den wirtschaftlichen Erfolg in diesem für Deutschland wichtigen und international bereits umkämpften Zukunftsmarkt. Mit der Wirtschaftsinitiative Smart Living entsteht ein branchenübergreifendes Bündnis von großen und mittelständischen Unternehmen, Verbänden und Initiativen, um die unterschiedlichen Standortinteressen dieses Zukunftsmarkts zum gegenseitigen Nutzen zu bündeln und auszugleichen. Smart Living „Made in Germany“ steht für Qualität und Sicherheit. Die Wirtschaftsinitiative hat sich in kurzer Zeit erfolgreich als kompetenter Ansprechpartner für Politik, Unternehmen und Medien etabliert. Ich begrüße daher sehr, dass die Wirtschaftsinitiative mit der nun erfolgten Vereinsgründung die Kontinuität dieses Bündnisses unterstreicht. Gerne fordere ich betroffene Akteure dazu auf, sich in dem neu gegründeten Verein zu engagieren und Smart Living zu einem Erfolgsmodell für Deutschland zu machen.“

Über den Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.: Als bundesweites Netzwerk aus Unternehmen, Verbänden und Initiativen hat die Wirtschaftsinitiative Smart Living das Ziel, zukunftsweisende Strategien für einen deutschen Smart-Living-Leitmarkt zu entwickeln. Sie ist zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Smart-Home- bzw. Smart-Living-Technologien in Deutschland. Mit branchenübergreifenden Kooperationen, der Sensibilisierung von Wirtschaft und Gesellschaft für die Chancen von Smart Living sowie der Förderung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen soll eine höhere Marktdynamik rund um die sichere Digitalisierung der Wohn- und Lebensumgebung erreicht werden. Die Wirtschaftsinitiative Smart Living wird von der – vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) beauftragten – Geschäftsstelle Smart Living betreut.

Pressekontakt:

Geschäftsstelle Smart Living

Kommunikation

Stefanie Fredrich

c/o LHLK Kommunikation GmbH

089 / 7201 87 – 17

geschaeftsstelle@smart-living-germany.de

www.smart-living-germany.de

